

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „Hermine“ vom 19. November 2007 19:03

Hallo,

Zitat

in der Grundschule rückt man immer mehr von diesen lebensfernen Überprüfungen, wie sie Diktate und Aufsätze darstellen, ab.

das halte ich für eine einigermaßen starke bzw. falsche Behauptung. Natürlich schreibt man als Erwachsener keine Fantasieerzählungen mehr, aber Protokolle, Berichte, Argumentationen, Bewerbungen usw. - hier bei uns durchaus "Aufsatz"-formen, die auch in Klausuren (bis auf die Bewerbung) abgefragt werden- finde ich extrem lebensnah bzw. wundere ich mich dann nicht mehr, warum manche Bewerbungen mit 13 und mehr Rechtschreibfehlern abgeben und dann erstaunt sind, warum sie nicht genommen werden oder warum nur noch wenige richtig argumentieren können.

Diktate mag ich auch nicht, weil sie nur stur Auswendiggelerntes überprüfen. Allerdings habe ich den Eindruck, dass die gelernte Rechtschreibung einfach noch nicht richtig fest sitzt (und zwar bei den einfachsten Wörtern wie "hören", "nehmen" etc.!) und es deshalb in den freien Texten zum Rechtschreibsupergau kommt. Das hat nichts mit dem individuellen Entwicklungsstand zu tun.

Klar werden die Grundschullehrer immer mehr gefordert, aber ich frage mich, warum das, was für die Grundschullehrer anstrengend und anscheinend auch realitätsfremd (schwache Schüler bekommen 2er und 3er und werden dann doch schlimmstenfalls querversetzt) ist, dann genau von den Grundschullehrern weiter in der Sek. I postuliert wird (Binnendifferenzierung et al).

Ich stelle aber auch zunehmend fest, dass die Vorgaben der Ministerien tatsächlich sehr stark differieren.

Nele: Nochmal [abschreiben](#) sollte eigentlich m. E. eine Notlösung sein, abgesehen davon, dass dafür oft die Zeit nicht reicht.

Ich habe in meinem Leben vielleicht drei Texte "vorgeschrieben", meist hat es gereicht, vorher eine Stoffsammlung und einen Schreibplan zu erstellen-Rechtschreibung war bei mir persönlich beispielsweise auch nie ein Problem und ich mochte das auch schon immer, obwohl ich in meiner Schule in Sachen Rechtschreibung arg gedrillt worden bin. Soviel zur angeblichen Demotivierung (Nachschriften, Diktate und Beispielsätze haufenweise- jetzt kann ich es zumindest!)

Liebe Grüße

Hermine